

8. Familientreffen 19. – 21.09.2014 in Timmendorfer Strand

KURZBERICHT ÜBER ABLAUF UND PROTOKOLL DER TAGUNG

Teilnehmer: siehe gesonderte Übersicht

1. Empfang und Begrüßung am Freitagabend, 19.09., in Hemmelsdorf

In ihrer Wohnung wurden die Teilnehmer von Inge und Friewi begrüßt und anschließend zu einem Imbiss ins Reiterstübchen, auf Strohhallen im Stall und auf den Vorplatz eingeladen.

Dort begrüßte auch Joachim die Teilnehmer, insbesondere Nomita mit Jimmy Mills und Hans Wiprecht aus den USA sowie Lore, die erstmals Otto hierher begleitete. Er gratulierte nachträglich Hans Wiprecht, dem Senior der Familie, zu seinem 80. Geburtstag mit den besten Wünschen der ganzen Familie.

Bei Inge bedankte sich Joachim für die Vermittlung des Hotels, die heutige Einladung und die Organisation des Programms in Eutin sowie auch bei Klaus d. J. für seine Mitwirkung bei der Vorbereitung der Veranstaltung, ebenso auch schon bei Elisabeth für den Empfang der Familie am Sonntag in Warnsdorf.

Zum weiteren Ablauf des Treffens gab Joachim noch einige organisatorische Hinweise.

2. Schlossmuseum Eutin

Am Samstagvormittag erfolgte eine Besichtigung des Museums, die eine besonders sachkundige und engagierte Führerin leitete, wobei sie auch das Interesse der Kinder weckte. Sie wies dabei hin auf eine Verbindung von der Schlosskirche zu Andreas v. B..

Hier in Eutin wurde im 12. Jh. ein Bischofshof und im 14. Jh. der Wohnsitz der Lübecker Bischöfe eingerichtet. Andreas (1508 – 1559) war von 1556 bis 1559 Bischof zu Lübeck, hatte aber wahrscheinlich hier nicht seinen Wohnsitz, sondern in Kopenhagen.

Im Schloss, einem Wiederaufbau aus dem 18. Jh., wurden von 1986 bis 2008 umfangreiche Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten durchgeführt. Es wurde von den Herzögen von Oldenburg in eine Stiftung eingebracht und mit weitgehend originaler Ausstattung als Museum eröffnet.

Mittags war ein Imbiss in der „Schlossküche“ vorbereitet. Während sich die Kinder am Nachmittag in Hemmelsdorf – teilweise im dortigen See – vergnügten, versammelten sich die Erwachsenen im Hotel.

3. Tagung im Hotel „Fuchsbau“

3.1. Wikipedia-Artikel der Familie „Barby (Adelsgeschlecht)“

Joachim berichtete über die Internet-Aktivitäten der Familie und die Resonanz von Lesern der Website.

Im Wikipedia-Artikel, der 2007 eingerichtet wurde, sind einige Änderungen und Ergänzungen von Dritten vorgenommen worden, die teilweise korrigiert werden mussten. Ein 2009 hinzugefügtes Bild von Adalbert ist erhalten geblieben; gelöscht wurde Anfang des Jahres ein Bild des Gutshauses

Isterbies von 1860, da eine Verbindung der Familie zu dem Gut lediglich im 15. und 16. Jh. bestand (s. Teil 3 der „Beiträge zur Familiengeschichte“).

3.2. Website der Familie www.von-barby.de

Über die Website, die seit 2008 besteht, sind auch in den letzten 2 Jahren wieder interessante Kontakte zustande gekommen:

- Angebot einer Tauf-Bibel von 1911 und eines Gemäldes vom Gutshaus Loburg von der Enkelin eines früheren Stallmeisters, welche Friewi und Inge inzwischen erhalten haben,
- Aufzeichnungen eines Kriegsheimkehrers über dramatische Ereignisse 1945 in Loburg, die zum Austausch mit Erfahrungsberichten der Familie führten,
- Kaufangebot eines Silberbesteckes mit der Gravur „Gela von Barby“ (Gabriele, 1898 – 1966) und eines Bildnisses von ihr aus einer Wohnungsauflösung in Kiel; wegen Unklarheiten über die Person des Anbieters und überzogener Preisforderung kam der Kauf jedoch nicht zustande,
- Übermittlung von umfangreichen Informationen und Unterlagen über Margarete Stach v. Goltzheim, geb. v. B., (1856 – 1888) und ihre Tochter Maria (1876 – 1948).

Für eine Ergänzung und Erweiterung der Website schlug Joachim 2 Bereiche vor:

- im allgemeinen Teil unter „Familie/Galerie“ – zusätzlich zu den bisherigen 4 Beispielen - eine umfassende Übersicht über bisher bekannte „Sichtbare Spuren der Vorfahren der Familie“ (Wappen, Namen usw.) in insgesamt 17 Orten, wobei die gezeigte Aufstellung um Fotos ergänzt werden sollte (Informationen über weitere Zeugnisse und Orte sind erwünscht!),
- im internen Teil „Nachfahren-Listen“ zur Ergänzung des bisherigen Stammbaumes, die auf einer vorhandenen Personen-Datei basieren und beliebig um Verwandte und Nachkommen ergänzt werden können - ohne Beschränkung auf das „Mannesstamm-Prinzip“, das dem Stammbaum und der Darstellung der Familie im Genealogischen Handbuch des Adels zugrunde liegt (s. Ziff. 3.4.).

Den Vorschlägen zur Ergänzung der Website wurde allseits zugestimmt.

Klaus d. J. informierte über die Kosten der Pflege und Ergänzung der Website und erläuterte, dass der Kassenbestand aufgrund der Umlage von 2012 noch rd. 400 € betragen würde, sodass weitere Zahlungen für die nächsten 2 Jahre geleistet werden könnten.

3.3. Ergänzungen der „Beiträge zur Familiengeschichte“

Joachim verwies auf die Übersicht im geschützten Teil der Website und die dort teilweise hinterlegten einzelnen Beiträge und erläuterte, dass aufgrund zwischenzeitlicher weiterer Recherchen Ergänzungen möglich geworden seien, so bei den Teilen 3 (Anlage), 4, 6 und 10 (Anlage). Die Übersicht sowie die einzelnen Beiträge würden auf der Website entsprechend aktualisiert.

3.4. Aktueller Artikel im Genealogischen Handbuch des Adels ?

Joachim verwies auf die Artikel über die Familie in den Handbüchern („Gothas“) von 1909, 1936, 1940, 1969 und 2001 und ergänzte, dass eine Aktualisierung zu überlegen sei und dass der Verlag auch schon angefragt habe.

Er führte aus, dass dabei insbesondere zwei Aspekte zu bedenken seien:

- die restriktiven Vorgaben bezüglich der zu erfassenden Personen (Grundlage ist „Mannesstamm-Prinzip“ entsprechend dem „historischen Adelsrecht“, d. h. nur Erfassung ehelicher Nachkommen

männlicher Familienangehöriger),

- der Schutz personenbezogener Daten, d. h. das Einverständnis aller erfassten lebenden Personen mit der Veröffentlichung ihrer Daten würde vorausgesetzt oder müsste erfragt werden.

Es bestand Einvernehmen, dass gegenwärtig eine neue Aufnahme der Familie in den „Gotha“ nicht angestrebt werden sollte. Mit den unter Ziffer 3.2. genannten „Nachfahren-Listen“ wäre künftig im geschützten Teil der Website – zumindest für zugangsberechtigte Familienangehörige – eine umfassende und beliebig erweiterbare Übersicht möglich.

3.5. Verschiedenes

Joachim berichtete zunächst über eine „Hochzeitsruhe“, die der ehemalige Loburger Pfarrer Boshamer in einer Ausstellung von historischen Möbeln in Magdeburg entdeckt hatte und auf der das Barby'sche Wappen abgebildet war. Nachforschungen von Inge ergaben, dass die Truhe aus der Zeit um 1500 stammen und neben unserem Wappen (rechts) ein Hauszeichen zeigen sollte. Weitere Hinweise über die Herkunft wären nicht bekannt.

Klaus informierte darüber, dass die Kirchengemeinde von Großgestewitz im kommenden Jahr ein Fest feiern wolle anlässlich des Jubiläums von 975 Jahren seit der ersten urkundlichen Erwähnung des Ortes sowie des 125. Jahrestages der Stiftung der inzwischen restaurierten Ladegast-Orgel in diesem Jahr. Die Gemeinde würde die Teilnahme von Vertretern der Familie sehr begrüßen.

Abschließend stellte Joachim die Frage, ob nach den bisherigen 8 Familientreffen weitere folgen sollten. Es bestand Einvernehmen, dass die nächste Zusammenkunft wieder in 2 Jahren stattfinden sollte.

Joachim schlug als Zeitraum entsprechend den bisherigen Terminen 23. bis 25. September 2016 und als Region die Altmark in Sachsen-Anhalt vor. Dort in Jerichow waren Stammväter der Familie ansässig (s. Teil 3 der „Beiträge zur Familiengeschichte“); Zeugnisse davon finden sich im Klostermuseum Jerichow sowie auch in Ferchland, Schönhausen und Tangermünde. Der Vorschlag fand allseits Zustimmung.

4. Besuch auf „Karls Erlebnis-Hof“ in Warnsdorf

Am Sonntagvormittag versammelte sich die Familie in Warnsdorf, wo Ulrike eine interessante Einführung mit einem Filmbeitrag in die Entwicklung und die heutigen Aktivitäten des Hofes gab.

Anschließend informierte Karl-Heinz auf einer Rundfahrt mit Trecker und Anhänger über die Erdbeerfelder sowie anschließend in der Halle sehr ausführlich über den Betrieb des Erdbeerhofes.

Zum Abschluss gab es noch einen Imbiss in der Markthalle. Die Teilnehmer des Familientreffens verabschiedeten sich mit einem herzlichen Dank an die Gastgeber in Hemmelsdorf und Warnsdorf.

Ratingen und Kirchgellersen, im November 2014

Joachim und Klaus